



**Beratende Mitglieder**

Richter, Sebastian

**von der Verwaltung**

Winterer, Tatjana

**Sachverständige**

Wustmann, Jürgen H.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Bericht der Verwaltung zum Ausschuss für Bauen und Verkehr vom 27.05.2021 **FB III/4236/2021**
- 3 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen **FB III/4234/2021**
- 4 Sachstandsbericht Neubau Löwen-Grundschule **FB IV/4239/2021**
- 5 Sachstand zur Kündigung des RGM **FB IV/4238/2021**
- 6 Projektcontrolling **FB IV/4229/2021**
- 7 Bauwerksprüfungen 2021 **FB III/4240/2021**
- 8 Straßenbenennung im Gewerbegebiet West II - Firma Klingelberg **FB III/4235/2021**
- 9 Antrag der FDP-Fraktion vom 12.11.2020: Sanierungspreis **RB/4072/2020**
- 10 Mitteilungen und Anfragen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Verwaltung zum Ausschuss für Bauen und Verkehr vom 27.05.2021 **FB III/4244/2021**
- 2 Mitteilungen und Anfragen

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Fragestunde für Einwohner**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **zu 2 Bericht der Verwaltung zum Ausschuss für Bauen und Verkehr vom 27.05.2021 Vorlage: FB III/4236/2021**

Herr Kneib ergänzt, dass es eine Verwechslung in der Vorlage zu TOP 10 gibt. Es wurde die Straße in Odenholl saniert und nicht, wie in der Vorlage vermerkt, die Straße Oberlangenberg.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **zu 3 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen Vorlage: FB III/4234/2021**

Herr Lietza stellt die Genehmigungsfähigkeit des Antrags Nr. 2541 „Erhöhung des Dachgeschosses zur Errichtung von 4 weiteren Wohneinheiten“ in der Heidenstraße 2-2a in Frage, da es sich hier um ein Denkmal und Gebäude im Denkmalsbereich handelt. Herr Persian erklärt, dass die dem Ausschuss vorliegende Liste lediglich die zur Prüfung eingegangenen Anträge für Baumaßnahmen enthält und keinen Aufschluss zum Genehmigungsstatus gibt. Die Stadt prüft nur das Bauplanungsrecht und die Erschließung, alles Weitere liegt in der Verantwortung zuständigen Bauaufsichtsbehörde des Oberbergischen Kreises.

Herr Endresz erkundigt sich, wo der geplante Neubau Antrag Nr. 2554 „Errichtung eines 6-Familienwohnhauses mit Garagen“ entstehen soll, da ja bereits ein großes Gebäude auf dem Grundstück August-Lütgenau-Straße 35 steht. Im Fall eines Neubaus wird das bestehende Gebäude abgerissen sagt Herr Schröder.

Wie es um den Genehmigungsstatus für das Bauvorhaben im Kleineichenweg 11b steht, möchte Herr Endresz wissen. Frau Kölsch erläutert, dass demnächst neue Planunterlagen eingereicht werden und diese erneut geprüft werden.

Herr Lietza nimmt noch einmal Bezug auf seine Frage und sagt, dass solche Baumaßnahmen nicht mit dem Flächennutzungsplan übereinstimmen und somit seiner Meinung nach nicht genehmigungsfähig sind. Herr Schröder erklärt, dass Bauvorhaben im Bereich der Heidenstraße nach §34 BauGB beurteilt werden und sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung der umgebenden Bebauung einfügen müssen. Das hat nichts mit dem FNP zu tun, der für diesen Bereich Wohnbebauung vorschreibt. Herr Lietza weist daraufhin, dass die beantragte

Baumaßnahme aber innerhalb der Denkmalsbereichssatzung der Schloss-Stadt Hückeswagen liegt, was Herr Schröder bestätigt. Diese Bauanträge müssen ebenfalls mit dem Landeskonservator des Landschaftsverbandes im Rheinland abgestimmt werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 4 Sachstandsbericht Neubau Löwen-Grundschule**  
**Vorlage: FB IV/4239/2021**

Herr Winkelmann bedankt sich für die Möglichkeit, den Bau der Grundschule besichtigen zu können.

Herr Geßner erkundigt sich nach den Lüftungsanlagen, denn Corona hat ja deutlichen Nachbesserungsbedarf an vielen Schulen aufgezeigt. Herr Klewinghaus sagt, dass die Lüftung in den Klassenräumen ganz normal über Fenster geplant ist. Der Einbau von Lüftungsanlagen ist nur in Küche, Mensa, Aula und innenliegenden Nebenräumen vorgesehen. Herr Geßner ist der Meinung, dass die Stadt zu wenige Lüftungsanlagen einbaut und sich damit nicht an die aktuellen Hygienevorgaben hält. Herr Klewinghaus erklärt, dass Lüftungsanlagen bei geschlossenen Fenstern betrieben werden müssen. Daher wurde gemeinsam entschieden, dass der Einbau von Lüftungsanlagen in Klassenräumen nicht sinnvoll sei. Die Lüftung über die Fenster ist eine vernünftige Lösung.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 5 Sachstand zur Kündigung des RGM**  
**Vorlage: FB IV/4238/2021**

Herr Klewinghaus sagt, dass die Wipperfürther Politik entschieden hat, die Zusammenarbeit mit Hückeswagen im Bereich des Regionalen Gebäudemanagements bis Ende 2021 zu beenden. Es gibt in Wipperfürth bereits eine Nachfolgerin für die Leitung des RGM und Wipperfürth stellt derzeit neues Personal ein. Herr Klewinghaus ist optimistisch, dass die Projekte pünktlich zum Jahresende übergeben werden können. Es gibt einen guten Austausch mit den Mitarbeitern in Wipperfürth, denn sowohl Projekte als auch Software muss auseinander dividiert werden. In der Nachbarstadt werden ab Oktober zwei neue Projektleiter eingestellt.

Die derzeitigen Mitarbeiter des RGM werden alle in Hückeswagen bleiben. Wir werden einen vernünftig großen Personalstamm haben um unsere großen Projekte umsetzen zu können, berichtet Herr Klewinghaus weiter. Ob ausreichend finanzielle Mittel zur Umsetzung der Projekte vorhanden sein werden, bleibt abzuwarten, das hängt auch von den Fördermitteln ab. Ansonsten werden die Projekte je nach Finanzlage abgearbeitet.

Herr Endresz fragt, ob das Zieldatum 31.12.2021 realistisch ist. Verwaltung

und RGM halten sich zwar an den Zeitplan aber es bleibt dennoch die Sorge, dass die Entflechtung der Projekte mehr Zeit in Anspruch nehmen könnte. Es wurde deutlich gemacht, dass die Verantwortung der Wipperfürther Gebäude zum Stichtag komplett an Wipperfürth übergehen wird, erwidert Herr Persian. Natürlich wird man auch in Zukunft den Kollegen beratend zur Seite stehen und bei Problemen weiterhelfen.

Ob genug Personal für die zukünftigen Projekte zur Verfügung steht, erkundigt sich Herr Geßner. Aus heutiger Sicht können alle Projekte bearbeitet werden. Zukünftige Entwicklungen sowie die Verfügbarkeit von Fördermitteln können dies jedoch ändern. Auch der natürliche Personalwechsel durch Mutterschutz, Eintritt ins Rentenalter oder Krankheitsausfälle wird uns immer wieder zu Anpassungen zwingen, erörtert Herr Klewinghaus.

Herr Persian lobt das gute Team des RGM. Mit aller Unterschiedlichkeit haben wir eine große Kompetenz und genügend Mitarbeiter. Er erinnert aber auch daran, dass unsere Projekte natürlich auch in Abhängigkeit zu den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln stehen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **zu 6 Projektcontrolling Vorlage: FB IV/4229/2021**

Frau Michels erklärt anhand des Projektsteckbriefes „Mehrzweckhalle“ die Anpassungen des Projektcontrollings. Die Informationen rund um die Kosten wurden erweitert und in der nächsten Überarbeitung wird der Sachstand direkt unter der Phase aufgeführt. Frau Michels weist auf die dynamische Anpassung des Projektsteckbriefes hin. Je nach Anforderungen kann er geändert und erweitert werden. Die Zeitschiene folgt in diesem Fall beispielhaft auf der nächsten Seite und wird entsprechend der laufenden Projektentwicklung ständig aktualisiert. Es wird außerdem die Möglichkeit zu Erläuterungen zur Entwicklung des Zeitplans geben, z.B. bei Verzögerungen. Dieser Projektsteckbriefe soll ein erster Grundstein für das Projektcontrolling sein.

Ob alle Projekte über 500.000€ in Zukunft in dieser Art dargestellt werden erkundigt sich Herr Becker. Dies bejaht Herr Klewinghaus.

Herr Lietza fragt nach der Möglichkeit ein Eskalationsmanagement einzuführen. Herr Persian erklärt, dass es bereits ein Eskalationsmanagement gibt, wir nennen es nur nicht so. Jeder Fachbereichsleiter hat diese Verantwortung.

Aus der Erfahrung, so Herr Lietza, wird der Stadtrat oft zu spät informiert. Daher wünscht er sich ein konkretes Eskalationsmanagement. Es kann nicht sein, dass erst drei Tage vor einer Stadtratssitzung wichtige Informationen geteilt werden. So etwas muss schneller an den Stadtrat herangetragen werden. Er fordert eine festgelegte Frist in welcher der Stadtrat informiert werden muss. Diese Verantwortung liegt natürlich beim Bürgermeister erwidert Herr Persian.

Herr Endresz fügt dem hinzu, dass der Stadtrat kein operativ tätiges Organ ist. Die Verwaltung wird vom Stadtrat beauftragt und ist somit zuständig. Von daher ist eine Information wünschenswert aber nicht notwendig um eingreifen zu können / müssen. Bei Notfällen wird natürlich umgehend eine schnelle Sitzung einberufen. Weiter bedankt sich Herr Endresz dass der Projektsteckbrief nun übersichtlicher ist. Er fragt, ob auch die Zeitschiene noch auf die erste Seite passt. Die Anzahl der Information bestimmt die Seitenanzahl erklärt Frau Michels. Sie stimmt der Aussage von Herrn Endresz zu, dass es sich mit dem vorgestellten Projektsteckbrief um kein in Stein gemeißeltes Dokument handelt, sondern jederzeit gemäß den Bedürfnissen und den Entwicklungen angepasst werden kann.

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt die vorgestellten „Projektbriefe“ zum Projektcontrolling.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 7 Bauwerksprüfungen 2021  
Vorlage: FB III/4240/2021**

Herr Kneib erklärt die Bauwerksprüfung anhand einer Präsentation.

Im Anschluss an den von Herrn Winkelmann ausgesprochenen Dank, erkundigt sich Herr Schmeisser, ob eine Liste mit allen zu prüfenden Bauwerken vorliegt. Herr Kneib sagt zu, diese zur nächsten Ausschusssitzung vorzulegen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 8 Straßenbenennung im Gewerbegebiet West II - Firma Klingelberg  
Vorlage: FB III/4235/2021**

Herr Schröder nimmt Stellung zur Vorlage.

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt die Erschließungsstraße zum Neubau der Firma Klingelberg GmbH als Gustav-Adolf-Klingelberg-Straße zu benennen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9 Antrag der FDP-Fraktion vom 12.11.2020: Sanierungspreis  
Vorlage: RB/4072/2020**

Frau Lechner nimmt zur Vorlage Stellung.

Frau Coenen fehlt die Information, was genau prämiert werden soll und wie ein möglicher Preis aussehen kann. Es sind dringend weitere Informationen notwendig. Frau Lechner sagt dazu, dass grundsätzlich alles, was den Denkmalschutz betrifft und aufgewertet wird, prämiert werden kann.

Frau Coenen weist darauf hin, dass es einen Unterschied macht ob Fassade oder Fenster saniert werden.

Herr Becker hält solch eine Prämierung für überflüssig, da derjenige, der es sich leisten kann sein Gebäude zu sanieren belohnt wird und derjenige der es sich nicht leisten kann nicht. Dem Ganzen müsste eine gewisse Beratung vorausgehen. Einen Preis auszuschreiben hält die SPD für nicht sinnvoll.

Frau Lechner erwidert, dass der Preis eine Art der Wertschätzung sein soll. Eine Plakette könnte als Auszeichnung verliehen werden.

Herr Schmeisser ist der Meinung, dass der Aufwand in keiner Relation zum Ergebnis steht.

Herr Lietza erklärt ausführlich den bürokratischen Prozess von der Antragstellung bis zur denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis für eine Maßnahme am Denkmal oder eines Gebäudes im Denkmalbereich.

Herr Persian kann die Intension, die hinter der Idee eines Sanierungspreises steht, nachvollziehen. All das hat aber erst einmal nichts mit der denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis zu tun. Zur Unterstützung für Maßnahmen am Denkmal gibt es vielfältige Möglichkeiten wie Förderungen oder Steuerersparnis.

Eine Unterstützungsmöglichkeit wird das kommende Hof- und Fassadenprogramm der Schloss-Stadt sein, erklärt Herr Schröder. Hier hoffen wir auf gute Ergebnisse und eine Verschönerung der Stadt. Das Förderprogramm wird im Rahmen des ISEK im September beantragt.

Die FDP zieht den Antrag zurück, da die Anregungen aus der Diskussion Anlass geben, den Antrag zu überdenken bzw. zu überarbeiten um diesen ggf. neu einzureichen.

**zu 10 Mitteilungen und Anfragen**

Herr Kneib kündigt an, dass die Sanierung der Friedhofswege im 3. Sanierungsabschnitt im Oktober vorgesehen ist.

Außerdem berichtet er, dass die angemeldeten Maßnahmen zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen in Hückeswagen in den Maßnahmenkatalog aufge-

nommen wurden. Somit können die entsprechenden Förderanträge in den nächsten Jahren gestellt werden. Die Förderquote liegt bei 90% der anrechenbaren Kosten.

Frau Coenen bemängelt die Verschmutzung des neuen Fahrradweges entlang der K5 zur Bever. Herr Kneib verweist auf die Zuständigkeit des Oberbergischen Kreises. Dieser ist bereits informiert und wird sich umgehend darum kümmern. Herr Kneib wird den Sachverhalt aber erneut weitergeben.

Herr Schmeisser erkundigt sich nach Neuigkeiten zum Bürgerbad und Edeka. Zum Bürgerbad gibt es keine Neuigkeiten erwidert Herr Persian. Zum Bebauungsplan Edeka hat eine Bürgerversammlung stattgefunden. Jetzt wird weiter an der Aufstellung des Bebauungsplans gearbeitet.

Es wird gefragt, warum die Linksabbiegespur in der Peterstraße auf Höhe der Sparkasse verändert wurde. Herr Kissau erklärt, dass es mit der wöchentlichen Sperrung für den Wochenmarkt zusammenhängt, da in dieser Zeit die Ersatzbushaltestellen dort eingerichtet sind.

Herr Becker leitet eine Bürgeranfrage weiter: Die Umlaufsperrung am Durchgang Fliederweg - Gutenbergstraße sei für ein großes Fahrrad bzw. Lastenfahrrad zu eng. Herr Persian sagt zu, dass dies überprüft wird. Die Durchfahrtsbreite sollte der der Umlaufsperrung in der Bevertalstraße am Radweg entsprechen, ergänzt Herr Kissau.

Herr Endresz erfragt den Sachstand zum Breitbandausbau. Die Tiefbaumaßnahmen sind fast abgeschlossen, alles Weitere wie Einblasen der Glasfaser und Anschließen der Technik wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, teilt Herr Schröder mit. Herr Persian ergänzt, dass alles gut läuft und die Förderung um ein halbes Jahr verlängert wurde. Die Beantragung zur Auszahlung der Fördermittel ist sehr mühselig und langwierig, da eine detaillierte Dokumentation dafür erforderlich ist. Den Bedenken von Herrn Endresz, dass die Förderung gefährdet sein könnte, kann Herr Persian erwidern, dass wir in einem guten Zeitplan sind.

Herr Lietza stellt die Einhaltung der Vorgaben des Denkmalschutzes und der Denkmalbereichssatzung der Schloss-Stadt in Frage, da es seiner Meinung nach unterschiedliche Pläne gibt. Herr Schröder erklärt erneut, dass alle beantragten Vorhaben und Maßnahmen entsprechend der Satzung und den Vorgaben des Denkmalschutzes bearbeitet werden.

Herr Winkelmann erkundigt sich nach der Baumaßnahme am Bergischen Kreis Richtung Bergstraße. Herr Kneib erklärt, dass es sich hierbei um eine Baumaßnahme des Landesbetriebes handelt. Es ist vorgesehen, die Querung analog zu den anderen Querungen des Kreises umzubauen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 29.10.2021

---

Andreas Winkelmann

---

Anja Kölsch  
Schriftführerin

---

Tatjana Winterer

Kenntnis genommen:

---

Bürgermeister o.V.i.A.